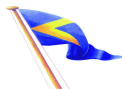


 **ESV – Info 2 aus 2021**





ESV – Info 2 aus 2021

Vorstand:

- 1. Vorsitzende** - Matthias Weiß
Tel: 0176/57155590
vorstand@elb-segler-vereinigung.de
- 2. Vorsitzende** - Jan Kowitz
Tel.: 040/77184296
vorstand@elb-segler-vereinigung.de

Schriftführerin - Inga Wilkens

Tel.: 0160/8845858
inga.wilkens@web.de

Kassierer - Carsten Vehrs

Tel.: 040/8323645
Mobil: 0151/54803540
cvehrs@web.de

Leiter der Jugendabteilung - Henning Stöfen

Tel.: 0172/4311148
jugend@elb-segler-vereinigung.de

Obfrau Fahrten- u. Festausschuss – Alexandra Pankau-Schulz

Tel.: 0176/53631764

Obmann Vereinsgelände - Andreas Wegner

Tel: 0175/5441747
koehlfleetobmann@elb-segler-vereinigung.de

Obfrau Inforedaktion - Katrin Wegner

Tel.: 0176/62628447
info@elb-segler-vereinigung.de

Herausgeber ist die **Elb – Segler Vereinigung e.V. Hamburg**

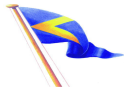
Adresse Vereinsgelände: Antwerpenstraße 15 in 21129 Hamburg

Telefon: 040/740 16 08

Vereinsadresse: Elb-Segler-Vereinigung e.V.; Basselweg 119, 22527 Hamburg Tel: 0176/57 15 55 90

e-mail: vorstand@elb-segler-vereinigung.de

Bildquellen sind namentlich bekannt und mit der Nutzung einverstanden.



ESV – Info 2 aus 2021

Inhaltsverzeichnis

Titel: Vanda

2 Vorstandsdaten

3 Inhaltsverzeichnis

5 Jahreshauptversammlung

11 Rezept der Saison

13 Albatros

14 Tatort Köhlfleet

16 Jubiläen

40 ESV Fahrtenwettbewerb 2020

54 Von Steckern und Steckdosen

55 Rätsel

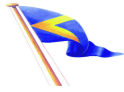
56

57 ...hast du schon einen Nachfolger

58 Slippen- oder auch „the same procedure..“

59 Ferien

60 Löwenzahn



ESV – Info 2 aus 2021

Rückblick und Vorschau

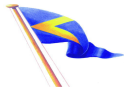
Auch das Jahr 2021 startet wie 2020 geendet hatte – mit ganzen vielen Einschränkungen und Vorschriften und Verordnungen die in Verbindung mit Covid-19 stehen.

Doch wir als Verein haben zueinander gestanden und auf die Vorschriften geachtet. So dass wir lediglich von unserem freundlichen Bürgernahen Beamten ermahnt wurden.

Mittlerweile sind fast alle Boote im Wasser und der eine oder andere kann schon seinen wohlverdienten Segelurlaub genießen.

Masken und Abstand begleiten uns auch in der Ferne, an dem einen Ort mehr und an dem anderen Ort weniger. Vergessen werden sie so schnell nicht sein.

Wir wünschen allen noch eine schöne, entspannte und gesunde Segelsaison 2021. Sei es „nur“ auf der Elbe oder bei weiten Törns in Nord- und Ostsee - kommt alle heil und gesund zurück! Unsere neue Obfrau für Fahren- und Feste möchte mit uns allen so schnell es geht, wieder gemeinsame schöne Veranstaltungen begehen.

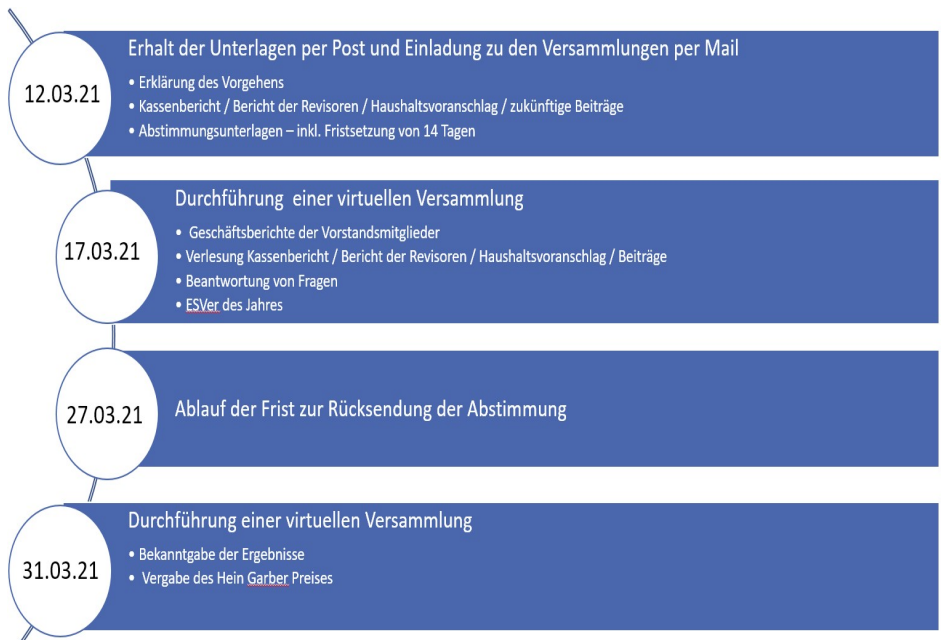


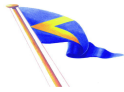
ESV – Info 2 aus 2021

Jahreshauptversammlung 2021

Tolle Beteiligung – großartige Elb- Segler-Vereinigung e.V.

Ihr erinnert euch an diesen Ablauf aus dem Anschreiben zur „Versammlung“.





ESV – Info 2 aus 2021

Wie ihr alle wisst haben wir unsere Jahreshauptversammlung nicht wie üblich zusammen bestreiten können, sondern mussten uns mit einem postalischen Ablauf zufriedengeben.

Flankiert haben wir die Versammlung mit zwei Informationsveranstaltungen, die Ihr auch rege genutzt habt. In digitaler Form konnten wir uns zu Pandemie Zeiten zumindest alle sehen und gemeinsam interagieren.

Die detaillierten Protokolle beider Veranstaltungen findet ihr auch in gewohnter Art und Weise auf der Website zum Nachlesen.

Für alle die es nicht geschafft haben an der Veranstaltung zur Bekanntgabe der Ergebnisse teilzunehmen, veröffentlichen wir diese hier ebenfalls.

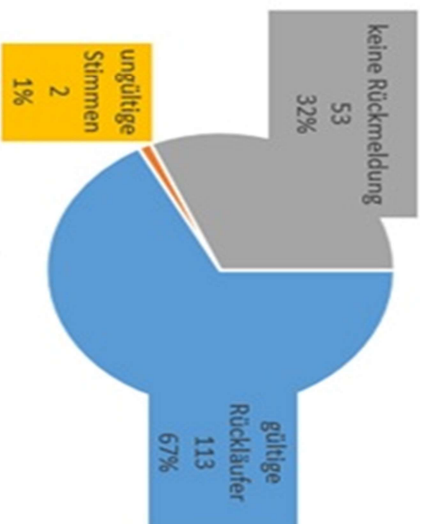
Das erfreulichste zuerst - wir haben es als Verein gemeinsam geschafft genügend Rückmeldungen, nämlich 67%, zu erhalten. Mit diesen traumhaften Abstimmungsergebnissen kann es als ordentliche Hauptversammlung gewertet werden.

ESV – Info 2 aus 2021

Ergebnis Abstimmung zur JHV

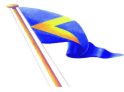
Rücksendungen

Versand von 167 Wahlbriefen
Rücksendung von 115 Stimmzetteln
Rücklaufquote von 67%



Großartiges Ergebnis





ESV – Info 2 aus 2021

Die erste Abstimmung, der wir uns allen gestellt haben, war die Entnahme von 5.000€ vom Jugendspendenkonto, für die Anschaffung eines Trockendocks für unsere Elektra.

Hierbei haben 76% der Beteiligten für diese Entnahme gestimmt, so dass Henning und die Jugendgruppe in eine weitere Planung und den Kauf gehen können.

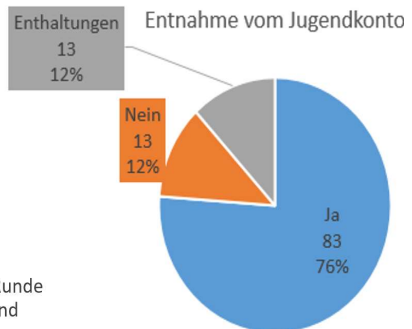
Spendenentnahme vom Jugendkonto



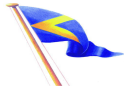
Die Jugend möchte gern 5000€ vom Spendenkonto entnehmen.



Henning und die Jugendabteilung kann in die nächste Runde gehen und die für die ESV richtig gute Lösung suchen und realisieren.



Als zweite Abstimmung baten wir als Vorstand, Euch nach dem Bericht der Revisoren, um die Entlastung für die verrichtete Arbeit. Hierbei stimmten sage und schreibe 95% für die Entlastung bei 5% Enthaltungen und Gegenstimmen. Hierzu sagen wir als Vorstand vielen Dank für die Entlastung und das damit verbundene Vertrauen von Seiten aller Mitglieder.



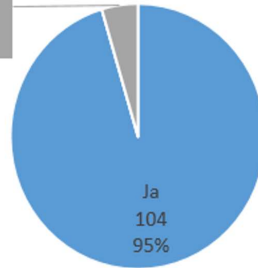
ESV – Info 2 aus 2021

Antrag auf Entlastung des Vorstandes



Entlastung des Vorstandes

Enthaltungen
5
5%



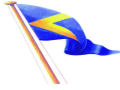
Nein
0
0%

Danke!

*Nach §9, Nr. 9.8 unserer Satzung haben Jugendliche ab 16 ein aktives Stimmrecht bei Wahlen, nicht aber bei Abstimmungen -> 109 Stimmen möglich

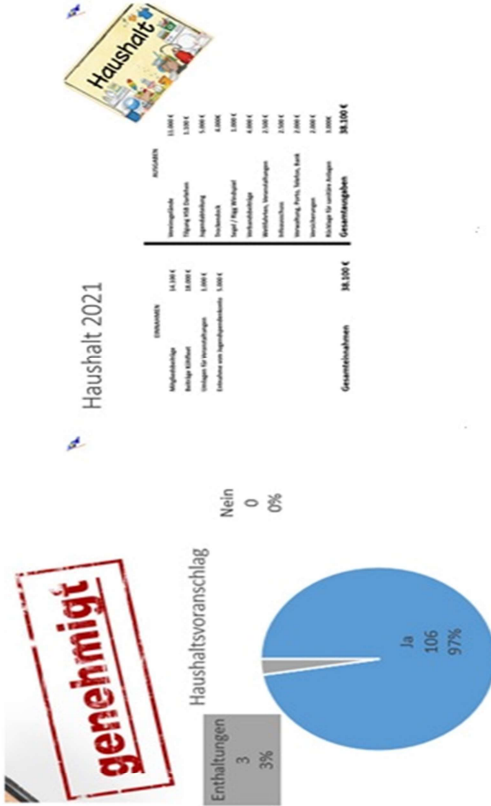
Weiter ging es mit der Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für das Jahr 2021/2021. In dem Anschreiben zur Abstimmung findet Ihr die gesamte Planung unserer Einnahmen und die geplante Verwendung unserer Einnahmen in Form unserer Ausgaben.

Dieser Plan wurde von Euch mit 97%iger Mehrheit zugestimmt. Wir machen uns dran ihn so umzusetzen.

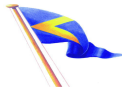


ESV – Info 2 aus 2021

Genehmigung des Haushalt



Der vierte Antrag zur Abstimmung war die Wahl von Alex zur neue Obfrau des Fahrten- und Festausschusses. Alex wurde ebenfalls mit einer 96% Mehrheit gewählt und freut sich auf die neue Aufgabe innerhalb des Vorstandes.



ESV – Info 2 aus 2021

Rezept der Saison

Gulasch mit Nudeln

Für eine 4 köpfige Crew braucht man:

1,5 kg Fleisch (am besten Halb und Halb)

1 kg Nudeln

4 Paprika

4 Zwiebeln

2 Knoblauchzehen

Gewürze: Salz, Pfeffer, scharfe Paprika Pulver

Für die Feinschmecker und Fetthasser – vor dem Braten das Fleisch auf Sehnen oder zu viel Fett untersuchen und entfernen.

Zwiebeln putzen, klein schneiden (z.B.: in Ringe) und anbraten bis sie goldgelb sind.

Fleisch hinzugeben und scharf anbraten. Wenn es schön braun angebraten ist, mit Wasser und Brühe ablöschen.

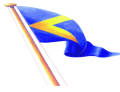
Deckel drauf und kochen lassen.

Paprika putzen und in die gewünschte Größe schneiden, dann zum Fleisch geben.

Knoblauch putzen und mit einem scharfen Messer kleinschneiden dann zum Fleisch hinzufügen.

Wenn noch irgendwo eine Flasche Rotwein rumsteht, die bisher keine „Verwendung „ gefunden hat, darf gerne auch ein ganz großer Schluck in den Topf gegeben werden. Je nach Größe des Fleisches errechnet sich die Garzeit. Testen darf der Koch ausführlich.

Es wird Zeit die Nudeln zu kochen. Salz im Nudelwasser nicht vergessen!



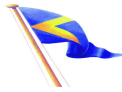
ESV – Info 2 aus 2021

Jetzt kommt das schwierigste – trotz des vielen Rotweins beim Probieren das Fleisch noch perfekt abzuschmecken und nach Wunsch vielleicht auch noch die Sauce anzudicken.

Nudeln abgiessen, auf den Tellern verteilen und das Fleisch inkl. Sauce drüber geben.

Guten Appetit





ESV – Info 2 aus 2021

Albatros

Wie bereits in der letzten Info verkündet, hat sich Jannes Wegner während der langen Wintermonate dazu entschlossen, den Albatros mit neuem Leben zu erfüllen.

Es wurde geschliffen, poliert, lackiert und gestrichen. Viele Schweißperlen sind geflossen. Der Außenborder brauchte ein bisschen mehr Liebe.

Gemeinsam mit Papa und fachkundigen Mitgliedern der Familie Schulz (Jochen und Martin) wurde dem Motor neues Leben eingehaucht.

Viele Tipps und Tricks und Material bekam Jannes dazu auch von lieben Vereinsmitgliedern.

Ein dickes DANKESCHÖN dafür.

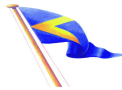
Dann kam der große Tag. Jannes ließ Albatros ins Wasser. Kleine Leckstellen wurden beseitigt. Und gemeinsam mit Freund Niklas und Papa der Mast gestellt.

Segeln wurde noch ein wenig am Köhlfleet geübt, bevor es zur ersten großen Fahrt nach Wedel in den Yachthafen ging.

Jannes hat schon viele Wünsche in Bezug auf Albatros erfüllt bekommen, doch ein paar sind noch offen. Vielleicht hat er Glück und das eine oder andere ESV Mitglied kann aushelfen.

Wünsche: einen kleinen Kocher; Schwimmwesten und halbwegs aktuelle Seekarten (erstmal hauptsächlich von der Elbe).

Auf alle Fälle wünschen wir Jannes erstmal: Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel und allzeit gute Fahrt.



ESV – Info 2 aus 2021

Tatort Köhlfleet

Montag, den 22. März 2021, 8:15 Uhr

Nachdem ich meinen morgendlichen Kontrollrundgang gemacht und das Tor geöffnet hatte, klingelte es, als wir gerade am Frühstückstisch saßen. Es war Frank Wiedenfeld, der für uns zuständige BünaB (Bürgernahe Beamte) vom WSPK1. Er kündigte uns an, dass seine Kollegen und er sowohl unser Gelände und auch die Hallen und Anlagen des SCOe kontrollieren wollten!?

Was war geschehen? Die Polizei ist bekannter Weise verschwiegen, wenn es um Details geht. Nur so viel konnte er uns verraten: Nachts war es zu einem Unfall am Tankweg – vorn Richtung Fähranleger – gekommen. Nach diesem Unfall waren Polizei und Feuerwehr zwar vor Ort, konnten jedoch den womöglich verletzten Unfallverursacher nicht ausfindig machen! Wir hatten von diesem nächtlichen Einsatz nichts mitbekommen und schliefen den Schlaf der Gerechten.

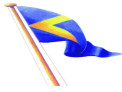
Die Polizei vermutete, dass sich der verletzte Unfallverursacher möglicherweise bei uns oder dem SCOe irgendwo, möglicherweise auf einem der Schiffe versteckt habe.

Eine Viertelstunde später erschien daher mit sechs Mannschaftswagen ein komplettes Polizeiaufgebot von ca. 30 Mann.

Die Ordnungshüter, darunter auch einige attraktive junge Polizistinnen, durchkämmten systematisch die Anlagen und die Hallen der beiden Vereine. Auch auf die im Freilager befindlichen Schiffe waren sie ihre Obrigkeitssaugen. Alle Türen waren ordnungsgemäß verschlossen, nur beim SCOe war kurz vorher einer gekommen um an seinem Schiff zu arbeiten.

Lediglich die neue, bereits im Wasser schwimmende, ALKOR von Mario und Achim Sitz wurde „intensiv“ kontrolliert. Ein Polizist enterte das Schiff durch die zu öffnende Vorluke. Der Gesuchte wurde nicht entdeckt, aber die Obrigkeit hinterließ Fußspuren an Deck. Nachträglich erklärten und entschuldigten sich die Ordnungshüter bei Mario.

Nach einer guten halben Stunde wurde die Aktion bei uns ergebnislos abgebrochen. Zwischenzeitlich waren Leute vom THW gekommen, um die



ESV – Info 2 aus 2021

Suche mit einer Drohne zu unterstützen. Aber auch der Einsatz des Polizeihundes führte zu keinem Ergebnis.

Erstaunlich war allerdings, dass die Trucker, die üblicherweise mit behäbigen 80 km/h bei uns vorbei sausen; äußerst langsam an der geballten, parkenden Polizeimacht vorbeifuhren.

Als ich eine gute Stunde später nach Hamburg musste, war die Polizei noch auf Höhe des Stahlwerks beschäftigt.

Am Dienstag konnte man entsprechende Meldungen im Hamburger Abendblatt lesen: „Polizei sucht nach Unfallfahrer mit Drohne und Hund“, die Hamburger Morgenpost: Wagen verunglückt auf Flucht – Fahrer verschwunden. Waltersdorf: Der mutmaßlich schwer verletzter Mann stieg aus dem Wrack und blieb zunächst unauffindbar“

Im Text hieß es:

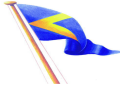
Nachts wollte die Polizei ein Fahrzeug am Tankweg kontrollieren. Der Fahrer flüchtete und verunglückte. Die Polizei entdeckte das schwer beschädigte, leere Auto, das in der Kurve gegen einen parkenden Lastwagen geprallt war. Die Unfallschritte deuteten darauf hin, dass der Fahrer schwer verletzt sein musste...

Dienstagnachmittag meldete sich der augenscheinlich unverletzte Unfallfahrer, ein Berufskraftfahrer, der nur über leichte Kopfschmerzen klagte...

HV 25.03.2021

Fotos und Text Heinz Valet





ESV – Info 2 aus 2021

Jubiläum

Das Jahr 2021 bringt nicht nur viele Einschränkungen und einen neuen Virus – es bringt auch eine Menge Jubiläen von langjährigen ESV Mitgliedern

Eine Segelkameradin*), die nicht zu versilbern ist; sondern mit unserer silbernen Nadel für ihre 25 jährige Mitgliedschaft geehrt werden muss.

Eine durch und durch sportliche Frau. Bereits in der Jugend war sie im SV-St. Georg in der Leichtathletik, nicht nur aktiv, sondern wurde auch Hamburger Meisterin im Schlagballweitwurf!

Später wechselte sie zum Handball, spielte lange und trainierte eine Jugendmannschaft.

Als es sie beruflich nach Frankfurt verschlug, spielte sie sogar in der Regionalliga!

Neben diesen Aktivitäten „an Land“ gab es aber auch schon, bereits während der Schulzeit erste Berührungen mit der Segelei. Ihre Klasse baute Optimisten, die dann auch auf dem Orthkatensee ausprobiert wurden. In den 80er Jahren besaß sie einen Korsar auf der Alster und als sie nach der Frankfurter Zeit wieder in Hamburg landete, stand bei ihr Segeln sowie ein dazu- gehörender Schein ganz oben auf der Prioritätenliste.

Sie lernte einen Herren*) kennen, der einen Segelkursus durchführte; dabei kam man sich deutlich näher. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Beiden nach einem gemeinsamen Chartertörn Hals über Kopf zusammenzogen.

(Die Zweisamkeit ist schon vor langer Zeit in eine eheliche Partnerschaft umgewandelt worden!)

Das Chartern sollte kein Dauerzustand sein - ein Schiff musste her. Dazu etablierte sich eine vierköpfige Eignergemeinschaft*). Die vier fuhren im



ESV – Info 2 aus 2021

Oktober zu einer Besichtigung nach Glückstadt. Jeder befand das Schiff*) auf seine Weise für geeignet und zack waren sie die Eigner.

Die ESV empfing im November Schiff und Mannschaft aufs Freundlichste. Alle waren sehr entgegenkommend, besonders Roland Peemöllers Hilfsbereitschaft beeindruckte unsere Jubilarin sehr. Toller Verein!

Unser Kommodore Günter, damals langjähriger Vorstandsvorsitzender, hielt ihr vor 25 Jahren das Beitrittsformular unter die Nase. Eintreten und Mitgliedschaft waren selbstverständlich.

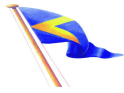
Die ersten Jahre mit dem Schiff waren durch ausgedehnte Touren geprägt. Schweden, Norwegen und die dänische Inselwelt hatten es unserer Jubilarin angetan.

Anfang der 2000er begann ihr Regattaintermezzo mit der Nordseewoche. Unvergessen für sie und die Crew der Harakiristart in Cuxhaven mit Manövern, die auf einen Bierdeckel gepasst hätten; und der Start zu Rund Helgoland auf Bb-Bug gegen alle Konkurrenz die Startlinie hinunter!

Der Lohn waren die größten Erfolge des Schiffes: Zweite Hamburg - Cuxhaven und Zweite Cuxhaven - Helgoland! Rund Helgoland mussten sie leider mit RTF (Retired After Finish) aufgeben. Für einen 1. Platz hätte es auch mit dem Start im verkehrten Startfeld noch gepasst; so früh waren sie im Ziel!

Während der folgenden wieder klassischen Sommer-Segel-Urlaube, führte sie bis zum heutigen Tag gekonnt die Logbücher. Die geben stets neben den nautischen Fakten auch immer ein gut lesbares Stimmungsbild der Urlaubsfahrten wieder.

Diese Fähigkeit bewog sie wohl auch dazu, dass sie sich neben ihrem Beruf auch ehrenamtlich für den Verein einsetzte. Sie „machte“ die ESV Information, nicht nur ausgezeichnet, sondern auch jahrelang! Das Erfolgsrezept basierte möglicherweise darauf, dass sie, mittlerweile als „First Lady des ESV“ - auch ihr Mann war fast 20 Jahre lang ehrenamtlich für unseren Verein tätig - bereits morgens beim Frühstück viele Angaben und



ESV – Info 2 aus 2021

Daten erhielt, die sich in unserem Vereinsblatt zu veröffentlichen lohnten. (Übrigens, einer der Miteigner *)war der Drucker, der jahrelang die Information druckte.)

Ansonsten wirkte sie eher im Verborgenen und unterstützte Jahrelang ihren Mann mit Rat und Tat.

Ich kann mir gut vorstellen, dass z. B. die Ideen zum Shanty Chor - an dem selbstverständlich sie und auch ihre Mutter teilnahmen - und die Kinder Aktivitäten wie Ostereier suchen und Laterne laufen von ihr kamen....

Nach jahrelangem positivem Einsatz der Beiden für den Verein, war es nicht verwunderlich, dass sie und Ihr Mann nach Zeiten intensiver werdender „Ungereimtheiten“ bedauerlicherweise ihre Ämter niederlegten. Damit endete eine äußerst lebendige und bunte Zeit des Vereinslebens.

Andererseits können sie jetzt nach Jahrzehnte langem Einsatz in Muße die Sommer mit ihrem neuen Schiff*) genießen.





ESV – Info 2 aus 2021

Jubiläum 2 und 3

Jörn Steppke – 50 Jahre ESV-Mitglied

Susanne Kilb-Steppke – 25 Jahre ESV-Mitglied

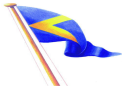
Lieber Jörn, liebe Susanne,

50 bzw. 25 Jahre Mitgliedschaft in der ESV, das ist ja an sich schon eine bemerkenswerte Sache, trifft es aber bei euch noch gar nicht mal so ganz. Ihr beide seid nämlich jeweils schon viel länger mit unserem Verein verbunden – genau genommen schon von Kindesbeinen an auf den elterlichen Schiffen. Jörn auf den verschiedenen „Seepferdchen“ von Rudi und Ilse, Susanne auf der „Muck Muck“ der Familie Kilb.

Jörn sah man schon früh als kleinen“ Steppke“ zusammen mit Carsten Vehrs, Jens Rüter und Lothar Schulz Schubkarre schiebend, erste Schweißübungen versuchend, in der Eiche kletternd und sonstige mehr oder weniger nützliche Dinge treibend über das Köhlfleetgelände streifend. Von Susanne ist nichts dergleichen überliefert, entweder tauchte sie zunächst auf dem Vereinsgelände nicht auf, oder sie verhielt irgendwie unauffälliger...

Nach der anfänglichen Segelei bei seinen Eltern und auf seinem „Gurkenhobel“ (einem besegelten Dinghi in Optigröße, aber mit „richtigem“ Bug) segelte Jörn später ernsthafte Regatten auf verschiedenen Schiffen, u. a. bei Georg Hofmann und Maler Schulz und wohl auch auf der Cheerio von Reimer Kock. Eines seiner frühen Regattahighlights war die Teilnahme an der Dreivierteltonner-WM 1975 mit der Roy von Maler, bei der auch Carsten mit von der Partie war. Zu Beginn der Sommerferien wurde die Kieler Woche gesegelt, dann ging es auf eigenem Kiel nach Hankö in Norwegen und zum Schluss zur Travemünder Woche. Dann hatte die Schule Jörn und Carsten wieder. Und auch bei dem zweiten Sieg von Maler beim Blauen Band der Niederelbe war Jörn dabei.

Susanne hatte sich zwischenzeitlich als festes Crew-Mitglied auf der elterlichen „Muck Muck“ unentbehrlich gemacht und begeisterte sich für die



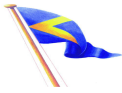
ESV – Info 2 aus 2021

Dänische Inselwelt. Und auch Anholt sollte zum absoluten Traumziel werden – und ist es bis heute für Susanne geblieben.

Nachdem Jörn und Susanne irgendwann beschlossen, dass es doch auch ganz nett sein müsste, fortan gemeinsam durchs Leben und auch sonst überall hin zu segeln, musste natürlich auch ein eigenes Schiff her. Zunächst – wie auf der Elbe so üblich – ein Pirat, doch die Ansprüche wuchsen und es folgte für kurze Zeit ein Folke. Mangels Spi wurde das aber doch zu langweilig, viel Platz bot es auch nicht und eine wachsende Familie braucht ja auch mehr Raum. Es folgte das H-Boot „Nari“, auf dem in der erstaunlich großen Achterpiek auch die umfangreiche Spielzeugsammlung von Katja inclusive Dreirad, Buggy und was sonst noch so benötigt wurde, Platz fand.

Mit diesem Schiff trafen wir euch - für Tage eingeweht - in Marstal, verbrachten allerlei Zeit auf Spiel- und Grillplätzen, fuhren per Bus nach Aeroesköbing und nach dem Abflauen des Windes segelten wir noch ein Stück gemeinsam durch Dänemark. Uns zog es weiter nach Norden, aber das sollte der Auftakt vieler gemeinsamer schöner (Teil-)Sommertouren sein.





ESV – Info 2 aus 2021



Ihr gingt beruflich in die USA und danach – die Familie war weiter gewachsen um Sohn Hendrik und damit der Raumbedarf an Bord auch – sollte ein noch größeres und komfortableres Schiff her, eine Carter 30. Diese musste jedoch bald einer sehr viel schnelleren Hanse 331 weichen.

Mit der wurde dann der Urlaubsradius auch mal über Anholt hinaus in die schwedischen Westschären erweitert, häufig im Schlepptau unserer „Compassrose“ und mit ein wenig Wehmut bei Susanne, die doch manches Mal eigentlich noch lieber ein paar Tage länger auf „ihrer“ Insel geblieben wäre. Wobei Anholt natürlich dann immer wieder auf dem Rückweg ein fest eingeplantes Etappenziel war.

Die Kinder wurden älter und segeln nicht mehr den gesamten Urlaub mit, sollen aber - wenn sie mitwollen - eine eigene Schlafkabine haben, so dass die jetzige „Nari“, eine Hanse 371, angeschafft wurde, mit der es ebenfalls in die Westschären ging.

Seitdem Jörn und Susanne einen Sommerliegeplatz in Sonderborg ergattern konnten, haben wir zusammen viele Jahre lang schöne gemeinsame Wochenendtörns mit Badespaß und Grillvergnügen genossen. Praktischerweise war der Cobb-Grill oft schon vorgeheizt, wenn wir am



ESV – Info 2 aus 2021

Ankerplatz ankamen, denn „Nari“ ist halt einfach schneller als unsere alte Dame. Überhaupt das Grillen an Bord der „Nari“ werden nicht einfach mal schnell nur profane Würstchen auf den Rost geworfen... Jörn zaubert auf seinem Cobb auch gern schon mal ein leckeres Entrecôte oder andere kapitale Bratenstücke. Susanne hält mit frischen Salaten und Gemüsen dagegen - muss ja auch mal was Gesundes geben. Und wir steuern auch immer gerne noch allerlei Feines bei und irgendwie endet es dann immer in einer Art kulinarischem Gelage. Wir freuen uns jetzt schon wieder darauf!

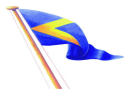
Da Jörn zwischenzeitlich fand, ein Schiff in Sonderburg sei aber leider viel zu weit weg und ihm der Nachmittagsschlag auf der Elbe dann doch fehlte, wurde der Soling „relax“ für einige Jahre zum Zweitschiff, auf dem auch einmal eine Entenfamilie einzog und die Frühjahrssegelei für ein Jahr unterband.

Mit dem Ausstieg aus dem aktiven Erwerbsleben mussten natürlich weitere Segelpläne geschmiedet werden. Für Susanne und Jörn heißt es jetzt natürlich, endlich mit viel Zeit auf der „Nari“ unterwegs zu sein und alte (Anholt!!!) und neue Traumziele zu besuchen.

Und Jörn stieg dazu noch beim Hamburgischen Verein Seefahrt ein, um auch mal wieder mit großer Crew richtig schnell zu segeln. Ein Frühjahrstörn von Kiel durch den englischen Kanal bildete den Auftakt, dem weitere Fahrten folgen sollten. Eine Reise an Brasiliens Küsten war projektiert und auch eine Etappe der Atlantikrunde auf der befreundeten Coya war schon fest geplant, als Corona - wie bei vielen von uns - die Pläne über den Haufen warf. Immerhin konnte Jörn die Prüfung zum Sportseeschiffer noch erfolgreich ablegen. Glückwunsch!

Wie sind jetzt gespannt, wie es weiter geht...

Iris und Ulli David



ESV – Info 2 aus 2021

4. Jubiläum

Laudatio zum 25. Jubiläum der ESV-Mitgliedschaft von Christian Mentzel

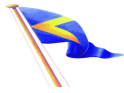
Lieber Christian,

25 Jahre bist du nun Mitglied in der ESV. 26 Jahre kenne ich dich und Stephan 31, zumindest vermutet er das...

Wir wollen dich als ESV-Mitglied mit dieser Laudatio ehren, aber vielmehr noch als langjährigen guten Freund mit der gleichen Leidenschaft: dem Segeln. Stephan lerntest du 1990 an der Dove Elbe kennen. Da habt ihr noch Modellboote fahren lassen. Als ich dich kennenlernte, 1995, da hast du als einer der Ersten von unserer „Jugendgruppe“ ein richtiges, schon größeres Boot gehabt: das Waarschip 570 EXTASY, mit dem du damals wie bis heute gern in die dänischen Gefilde gesegelt bist. Dabei war auch unser guter gemeinsamer Freund Karsten Blankenhorn öfter dabei.

Die Leidenschaft zum Segeln hast du an mich weitergegeben, mich angesteckt, als du mich das erste Mal mitnahmst auf die Elbe, spontan natürlich, wie es deine Art war und ist und dabei absolut überzeugend, es müsste gesegelt werden! Es war meine erste Begegnung mit dir. Viele Gezeiten sind seitdem vergangen, wir haben viel Privates miteinander als Freunde und Segelkameraden erlebt und geteilt und uns über all die Jahre nie aus den Augen verloren.

Ich wurde Patin deines Sohnes Jurij, der auch ein begeisterter Segler ist und der gern im Verein und bei der Winterarbeit mithilft. Er weiß, wie auch wir, dass dir der Verein sehr viel bedeutet. Wir kennen dich als hilfsbereiten und stets positiv eingestellten Menschen, der die Gesellschaft der anderen Mitglieder im Verein sehr schätzt, ja genießt, und den man immer ansprechen kann, der immer gern mithilft, ob bei Festen oder mit Fachlichkeit bei Elektroarbeiten. Du packst überall mit an. Zudem war es dir immer wichtig, dass auch junge Familien den Weg zum Verein finden.



ESV – Info 2 aus 2021

Du hast mich in all den Jahren hin und wieder zum Segeln mitgenommen, so auch zum Ansegeln 2016, womit du maßgeblich daran beteiligt warst, dass Stephan und ich wieder ein Paar wurden.

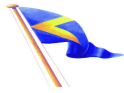
2002 erfülltest du dir einen Traum, indem du die „Thettis“, eine Vindö 40, kauftest, die dir bis heute die Treue hält. Auf Einhandtauglichkeit umgebaut, bist du nach wie vor jedes Jahr mit ihr unterwegs. Über „Thettis sprichst du als „Boot mit einer Seele, gutmütig, gemütlich und sturmfest. Ein tolles Boot!“ Du bist ein sehr guter Segler und das Segeln ist für dein Wohlbefinden und den Ausgleich zum Berufsleben bedeutsam.

Es ist immer wieder schön, dich und die deinen auf der Elbe oder auf der Ostsee zu treffen und Urlaubstage mit dir zu teilen.

Wir freuen uns auf alle weiteren Segeljahre mit dir in unserem Verein und gratulieren dir hiermit zur 25 jährigen Mitgliedschaft in der ESV vom ganzen Herzen!

Deine Freunde Alexandra Pankau-Schulz und Stephan Schulz





ESV – Info 2 aus 2021





ESV – Info 2 aus 2021

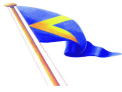
Und noch ein Jubiläum

Rainer ehren wir zu seiner fünfundzwanzigjährigen Vereinszugehörigkeit. Der Elb-Segler-Vereinigung sehr nahe ist er allerdings bereits die doppelte Zeit. Das begann Anfang der siebziger Jahre, als er mit seinen Mitschülern und den bereits Vereinsmitgliedern Axel, Wolfgang und Stefan immer mal wieder zum Kuttersegeln und später ab und an zum Mitsegeln animiert werden konnte.

Für die Älteren vielleicht noch nicht ganz vergessen ist die Restaurierung eines an der Bille gesunkenen „Jollenkreuzers“ mit überdimensional langem Mast. Allein die abenteuerliche Bergung wäre eine eigene Geschichte wert. Erst lag das Schiff bei der SKH an der Bille und, als die ihr Gelände aufgeben mussten, verholte er es an den Köhlfleet. Zusammen mit Bibo, zu der Zeit Kuttersegler auf dem „Keen Tied“, werkelte Rainer an dem Schiff. Getauft wurde es auf den Namen „Sparky“. Man hat „Sparky“ sogar segeln sehen, aber die Freude dauerte nicht allzu lange, und die Spuren von „Sparky“ und Bibo verloren sich.

Seit Mitte der siebziger Jahre hat Rainer, auch ohne Mitglied zu sein, die ESV-Info bis weit in 2000er Jahre hinein „für lau“ gedruckt. Erst als der Wettbewerb im Drucksektor immer schärfer wurde, hat seine Druckerei die ESV-Info bis 2018 zum Selbstkostenpreis hergestellt. Nun hat er sich beruflich in die Rente verabschiedet und sein Kompagnon wird die Druckerei im Lauf dieses Jahres endgültig schließen.

Nach einigen gemeinsamen Jahren des Charterns im Freundeskreis bildete sich 1993 die Eignergemeinschaft „Dasindwir“ mit dem gemeinsamen Erwerb des gelben Hanseaten, der damals gerade von einer Weltumsegelung zurückgekehrt war. Rainer fand das Schiff im Internet in einer frühen Bootsbörse, Peter als Anzeige in der Yacht und Axel und Christa an der Gebrauchboot-Pinnwand auf der Hanseboot. Ein paar Tage danach, auf einem gemeinsamen Ausflug nach Glückstadt, war das Schiff nach einer knappen Stunde Inspektion für gut befunden worden und mit stotterndem Motor Anfang November stolz an den Köhlfleet überführt. Wenig später trat



ESV – Info 2 aus 2021

Rainer dann auch in die Elb- Segler- Vereinigung ein. Viele Jahre segelten wir das Schiff in verschiedenen Eigenerkonstellationen auf Elbe, Nord- und Ostsee.

Mit und für seinen Sohn Manuel gehörte er zu den aktiven Elternteilen der hauptsächlich von Günter ins Leben gerufenen Optigruppe.

In den letzten Jahren verabschiedete sich Rainer nach und nach aus der aktiven Segelei. Die Info kam dennoch immer von ihm und aus seiner Druckerei. Ebenso besteht die Eignergemeinschaft „Dasindwir“ weiterhin durch stille Teilhaberschaft an dem Schiff, das jetzt von Peter gesegelt wird.

Axel Sylvester, 21.02.2021



ESV – Info 2 aus 2021

Laudatio zu Ullis 50-jährigem ESV Jubiläum

Schon als Kind unternahm Ulli erste Segelversuche am Neusiedler See auf einem „Brett mit Mast und Lateinersegel“. Am Gymnasium kam er dann durch eine Werbeaktion zum Kuttersegeln und trat 1971 in die ESV ein.



Dem Kutter blieb er einige Jahre treu, bis er Anfang der 70er (zuerst noch in Eignergemeinschaft) sein erstes Holzboot erwarb: Die ANAS EXPEDITA, Baujahr 1936, Baumwollsegel, kein Motor.

ESV – Info 2 aus 2021



Auf diesem Boot brachte er Volker 1975 das Segeln bei auf einem Törn rund Fünen und Seeland. 2 Tage und 2 Nächte Flaute vor Seelands Rev und kein Schlepp in Sicht, bei Möns Klint dann 6 Windstärken an der Kreuz und 200l Wasser pro Stunde im Schiff („vergiss die Lenzpumpe, nimm den Eimer“). Auch 1975 erfolgte die Übernahme in die Stammabteilung.

Dem folgte nach einigen Jahren der Zugvogel „SPIRIT OF EIMBÜTTEL“ für Elbregatten und Ostseetörns, z. B. 6 Wochen mit Rainer in dänischen Gewässern, mit Zwischenstopp in Deutschland, wenn der Biervorrat zuneige ging.

ESV – Info 2 aus 2021



1979 kam das Angebot, im Verein ein 8m Stahlschiff zu übernehmen: DE OLE BARON, halbmotorisiert (mal lief der Außenborder und mal nicht). Damit Fahrten u.a. nach Oslo und Gotland. Beim Senatspreis 1982 erreichte er den 2. Platz. Dann lernte er Iris kennen und brachte sie auch zum Segeln, nach einem kurzen Abstecher zu einem Westfalia Bulli kam langsam der Wunsch nach einem Schiff mit mehr Platz und Komfort. Sie erwarben Ende der 80er wieder ein Holzschiff: JOHANNA, diesmal 10m. Damit unternahmen sie 1989 auch ihre Hochzeitsreise in die schwedischen Ostschären.

ESV – Info 2 aus 2021

Schließlich erfüllten sie sich mit der 12m Yacht COMPASROSE einen Traum. Sie bereisten die norwegische Südküste neben Schwedens West- und Ostschären. Auch an zahlreichen Oldtimertreffen und Regatten, wie „Kiel Classic“ nimmt Compasrose immer wieder teil. Dort in Kiel wurde auch der Schiffsgeburtstag mit der Tochter des Voreigners gefeiert.



ESV – Info 2 aus 2021

Seit Ullis Pension wurde der langjährige Maasholmer Liegeplatz aufgegeben, sie segeln nun monatelang auf der Ostsee mit vielen langen und nächtlichen Etappen.



Es bleibt noch das Ziel Ostsee rund.

Damit blieb Ulli immer dem traditionellen Bootsbaumaterial treu, demzufolge gehören intensive Winterarbeiten und Restaurierungsmaßnahmen zur alljährlich wiederkehrenden Gewohnheit. Zitat Ulli: „Es gibt 2 Saisons im Jahr, der Winter ist die Hauptsaison und der Sommer die Nebensaison“.

ESV – Info 2 aus 2021



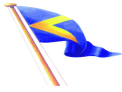
Auch an einer „Rettungsaktion“ war Ulli beteiligt, im letzten Herbst schleppte er „Ju-Len“ wegen eines Motorschadens von Rendsburg nach Brunsbüttel und dann von Wedel zum ESV. Mit all seinen Schiffen nimmt Ulli 33-mal am Fahrtenwettbewerb teil und trägt auch oft die Siegerkanne mit nach Hause.

ESV – Info 2 aus 2021



Auch zum Vereinsleben trägt er immer wieder aktiv bei, ob als Jugendobmann, Infogestalter, bei A- und BR-Scheinkursen, oder 1979 – 80 im Fahrten- und Festausschuss (z. B. mit legendären Faschingsfesten als „Ulrike“) und seit einigen Jahren als Wahlleiter. Um zum Anfang zurückzukehren, steht für den See und das Altenteil „Emma“ schon in der Halle bereit. Wir wünschen ihm noch viele weitere Seemeilen auf seinen Reisen.

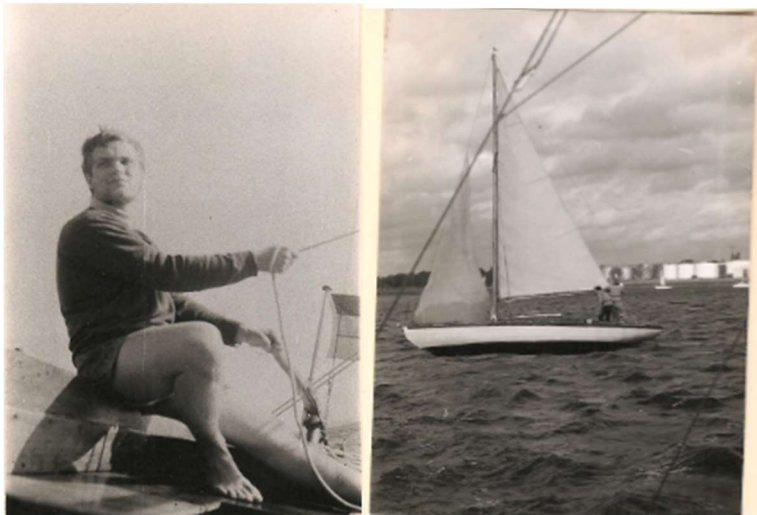
Volker und Rainer



ESV – Info 2 aus 2021

Werner Homann – 50 Jahre ESV

Werner und die Heldengeschichten vom Segeln, wie es früher war, gehören bei uns zur Familientradition. Er hatte schon Ende der 60er Jahre ein altes Holzboot gekauft, die „Schneeziege“, die er mit meinem Vater Ulli Stöfen segelfertig machen wollte. Da die beiden mit Vereinen nicht so recht etwas anfangen konnten, lagen sie damals bei der Porath-Werft in direkter Nachbarschaft der ESV. Mit großem Einsatz konnte das Boot wieder schwimm- und segelfähig gemacht werden. Dafür wurde der verrottete Motor ausgebaut und die Anleger fortan mit Segeln und „Wriggen“ gefahren. Nach ersten Touren auf der Elbe ging es bald auch Richtung Ostsee und Kattegat. Ausgestattet mit nicht viel mehr als einem Fliegerkompass und einem alten Übersegler als Karte, sollte es zum Sehnsuchtsziel Anholt gehen. Leider hatte sich das Wetter und die Sicht bald so verschlechtert, dass Anholt verfehlt und daher notgedrungen mit Hilfe eines guten Ausgucks die Ansteuerung der schwedischen Schären gemeistert wurde.





ESV – Info 2 aus 2021

Die erste Schneeziege

Nachdem die Porath-Werft erst zum Neßpriel ziehen musste, um der Hafenerweiterung Platz zu machen und später der Neßpriel für die Erweiterung des Airbus-Geländes zugeschüttet wurde, brauchte es eine neue Heimat für das Schiff. Werner war ein Sandkastenfreund von Renate. Ein paar Jahre zuvor hatten sich Heinz und Werner zufällig anlässlich der Geburt der jeweiligen Söhne im Krankenhaus getroffen. Die folgende Schiffs-besichtigung auf Heinz Jollenkreuzer „kittete“ die beiden und ihre Familien im wahrsten Sinne des Wortes zusammen. So kam es, dass Werner dann doch in die ESV eintrat.

Anfang der 70er verkaufte Werner die „Schneeziege“ an Ulli David, nachdem ein Freund den alten Holzmast abgesegelt hatte. Werner und Ulli Stöfen kauften daraufhin das erste gemeinsame Segelboot, eine Bandholm 24, die den Namen „Schneeziege“ übernahm. Als GfK-Boot war diese endlich weitgehend trocken und damit sehr viel familientauglicher.

Ein Super 8 Film von Ulli, bei uns nur liebevoll „Elbe 1“ genannt, hat dieses Boot unvergessen gemacht. Die Sommertouren wurden länger und mutiger, auch aufgrund der Eignergemeinschaft. Die Übergabe zur Mitte der Sommerferien wurde mit Hilfe des Telefondienstes von Oma Ilse organisiert, die teilweise erst dann den genauen Übergabeort erfuhr, als die neue Crew bereits unterwegs war.

 ESV – Info 2 aus 2021

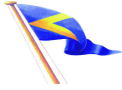


ESV – Info 2 aus 2021

Elbe 1

Die nächste „Schneeziege“ war eine Athena 30, vielleicht etwas unpassend in rot. Damit war dann sogar eine 8-wöchige Tour bis an die norwegische Westküste drin. Zur Vorbereitung gehörte für Werner das Erlernen der Bedienung eines Sextanten, aber auch die Vorbereitung auf eine mögliche Blinddarmoperation am eigenen Leib. Das eigentliche Ziel, die Färoer-Inseln, haben Werner und Ulli zwar aufgrund des schlechten Wetters verfehlt, aber dafür brachten sie Gletschereis und Geschichten von Einsiedlern im Hardangerfjord mit nach Hause zurück. Auf einer Familientour mit diesem Schiff haben Werner und Kerstin übrigens mitten auf dem Kattegat das rote Plastikboot aufgesammelt, das noch heute als „Kirsche“ am Köhlfleet liegt, und hin und wieder beim Verholen der Schlengel benutzt wird.





ESV – Info 2 aus 2021

Die letzte gemeinsame „Schneeziege“, eine Sigma 36, lag nun erstmals auch im Winter nicht mehr am Köhlfleet, da die Bedingungen in der dänischen Südsee zu verlockend waren. Und auch die Eignergemeinschaft ist seit einigen Jahren Geschichte.

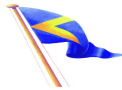
Trotzdem ist Werner der ESV bis heute treu geblieben, und er ist ein regelmäßiger Teilnehmer der Jahreshauptversammlung. Mit der „Kumi Ori“, einer Hanse, sind er und Kerstin heute im Sommer meistens vor Anker in der dänischen Südsee anzutreffen. Gerne auch im Päckchen mit der „Schneeziege“, die noch immer von meinen Eltern gesegelt wird.

Alles Gute Werner und Kerstin von Henning und der ESV

Unbekannte Jubiläen

Manfred Geiger und Lutz Siebert dürfen wir auch ganz herzlich zu 50. Jahren Mitgliedschaft in der ESV gratulieren.

Lieber Manfred und lieber Lutz – gerne hätten wir auch ausgiebige Laudatien für euch abgedruckt. Leider sehen wir euch dafür viel zu wenig im Verein. Wir würden uns daher freuen, euch wieder öfter im Verein und auch bald wieder zu Vereinsveranstaltungen begrüßen zu dürfen



ESV – Info 2 aus 2021

ESV Fahrtenwettbewerb 2020

Es ist mal wieder soweit. Corona zum Trotz, verging das Jahr - wie immer viel zu schnell.

Ein „unnormales“ Jahr mit Pandemie bedingten Einschränkungen und Veränderungen, die wir alle bisher noch nicht erlebt hatten. Anfangs stand sogar das Verbot unser Gelände zu betreten, geschweige denn an den Schiffen zu arbeiten.

(Die notwendigen Beschränkungen riefen in der Gesellschaft allerdings auch immer wieder „Wutbürger“, „Querdenker“ und sonstige Besorgnisträger auf den Plan.

Nicht so bei uns! Die Vereinsmitglieder richteten sich ein und erfüllten die gestellten Forderungen.)

Dann die „Erlösung“. Unter Einhaltung der Regeln - Abstand, Hygiene & Co - wurden Instandsetzungsarbeiten, Slippen und Segeln schrittweise wieder gestattet und sogar Jugendarbeit war möglich!

Der gesellschaftliche Bereich lag weiterhin auf Eis. Weder Hochzeits- noch sonstige Jubelfeste und auch Kultur in seiner mannigfaltigen Vielfalt; kurz alle Anlässe, wo Menschen üblicherweise zusammen-treffen, mussten ausfallen.

Als Optimisten gehen wir fest davon aus, dass die Forschungsergebnisse in diesem Jahr hoffentlich greifen und wir dann dankbar eines Tages wieder “die Normalität“ genießen können!

Das wir Segler und insbesondere die ESVer zu den Optimisten zählen, zeigt u.a. auch die Teilnahme an unserem diesjährigem Fahrten-wettbewerb mit sieben Teilnehmern!



ESV – Info 2 aus 2021

Ehe es zu unseren Reiseberichten geht, ein Wort in eigener Sache. „Alles hat seine Zeit“ d.h., wir, das dreiköpfige Fahrtenausschuß Team, werden im Jahr des hundertjährigen Bestens der ESV unser Amt niederlegen. Jürgen Kowitz, der mit bisher 40! Logbucheinreichungen die höchste Beteiligung vorweisen kann, und ich haben bis 2023 jeweils 38 Jahre die Logbücher bewertet; Michael Löbering seit 33 Jahren. Damit sind wir, ohne jemals gewählt worden zu sein, die längsten Amtsinhaber unseres Vereins! Es hat fraglos Arbeit gemacht, aber wir hatten dabei auch immer Spaß an der Freud.

Über „Nebensächlichkeiten“ wie Termintreue soll hier nicht die Rede sein. Gab es auch dieses Jahr, wie immer, wieder Schipper die selbst Ende Januar noch glaubten, es sei November?!

Es ist schwer in die Zukunft zu sehen. Wir wissen nicht, wie unser Vereinsschiff zukünftig getakelt sein wird und ob es mit zunehmender Digitalisierung noch diesen traditionellen Fahrtenwettbewerb und den Hein-Garbers*)-Erinnerungspreis geben wird, oder ob es völlig neue und andere Möglichkeiten gibt? Das wird sich weisen...

Wenn die Mitglieder diese Tradition fortgesetzt wissen möchten, bedarf es eines Prüfungsausschusses. Ihr habt zwei Jahre Zeit, darüber nachzudenken und sich bei Interesse für dieses Amt zu melden. Wir drei würden evtl. Nachfolger gern in die „Geheimnisse“ unseres Tuns, die keine sind, einweisen. Nur Mut!

ESV – Info 2 aus 2021

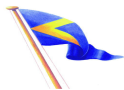
Jetzt wird's ernst: Der Fahrtenwettbewerb 2020

Wie immer gilt es als Erstes an die Vorjahressieger zu erinnern: Matthias, der sich mit seiner Crew und der **SY LÖWENZAHN** den Traum der England(hin)fahrt erfüllte, und dafür den Hein-Garbers-Pokal gewann, erhielt als Erinnerung eine Messingplakete von Loch Ness.



Klaus Schlichting erhielt für die Rundreise im Vorjahr von Hamburg über Stettin, Berlin nach Hamburg mit seiner **MY SVANTJE** die Kanalkanne. Mangels Konkurrenz-Bewerbung darf er diesen Wanderpreis ein weiteres Jahr in seiner Vitrine aufbewahren. Als Erinnerung gibt es eine Cocktail Flagge, die im Hafen oder vor Anker gesetzt , signalisiert: „Hier gift dat n' Lütten!“

Die Teilnehmer, wie immer traditionell in aufsteigender Reihenfolge.



ESV – Info 2 aus 2021

Auf dem **7. Platz** findet sich der schnelle schöne hölzerne **JK KUTTEL DADDEL DU** von Barbara Schulz, die auch traditionell, wie immer, gemeinsam mit Schwester Jette an Bord und im Konvoi mit der GREIF IV ihres Bruders Lothar den Sommerurlaub verbrachten.

Zum Auftakt am 22. Juni wurde, nachdem alles verstaut war, erstmalig gemütlich mit Jette und Lothar Kaffee getrunken. Doch bereits am nächsten Tag 66 sm weiter sah man sie in Rendsburg im Riverside zu Abend essen. Der nächste sonnige windlose Tag ergab eine Hafentagepause.

Auch in Strande war herrliches Wetter, sodass Lothars Tochter Lisa, die mit ihren Kindern an Bord kam und zwei Hafentage lang baden konnten.

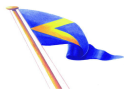
In Damp trafen sie Christa und Axel darüber hinaus hielten sie dort Regen und Wind einen Tag im Hafen. Einen Hafentag gab es auch in Höruphav und derer drei in Dyvig. Appenrade wurde ihr Scheitelpunkt. Auf der Rückfahrt von dort nach Sonderborg begleitete sie Regen, der erst dort der Sonne den Vortritt gab. Die Sonne ermunterte die „Großfamilie“ zu einem weiteren Hafentag. Es folgten noch Schleimünde und Strande.

In Rendsburg musterte Lothars Tochter und die Enkel wieder ab und am 20. Juli waren sie wieder wohlbehalten in Wedel und der Urlaub zu Ende. Leider! Trotz der geruhsamen Hafentage kamen insgesamt 283,8 sm zusammen.

Als Preis gibt es eine **Plakette Bronze** und für Barbaras historisches Bauernhaus einen **Zinnkrug**

Platz 6, es geht weiter mit der traditionellen **Zeeshow BARBEEL** von Gudrun und Klaus Metzger

Die Saison war nicht zuletzt coronabedingt kürzer als „Normal“. Aber in der Zeit von Anfang Juni bis Mitte September wurden im wesentlichen alle gewünschten Ziele erreicht, die man im Rahmen von insgesamt 464 sm



ESV – Info 2 aus 2021

erreichen kann. Bei den Wattenseglern gilt ja meist ohnehin die Devise: Warum in die Ferne schweifen, das Schöne liegt so nah!

Das Schöne bei den Beiden ist natürlich immer wieder Neuwerk. Die bäuerlich strukturierte, zum Hamburger Bezirk Mitte gehörende, Insel in der Elbmündung. Auf ihr steht Hamburgs ältestes Gebäude, der Burgturm, als Wehr- und Fluchtturm gegen die Piraten gebaut, der bereits sehr früh von den Hamburgern auch schon als Seezeichen für die Ansteuerung der gefährlichen Elbmündung genutzt wurde.

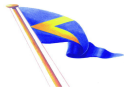
Heute gibt es mit Tonnen und Pricken gekennzeichnete Wege, die der kundige Wattensegler zu nutzen weiß. Ja er genießt sogar die Zeit des Trockenfallens im Watt als naturgegebene Muße-stunden. Situationen, die den tiefkieligen Seesegler erschauern lassen: Auflaufen oder gar Trockenfallen, das ist entsetzliches Unklarkommen.

Nicht so Gudrun und Klaus. Sie ankerten sich durch die Watten nach Ostfriesland. Die Insel Juist wurde ihr Scheitelpunkt, zurück im Zickzack, mal Insel mal Festland. Tochter Nina kam mit den Enkelkindern, sodass man als „Großfamilie“ den tollen Sommer mit Hafentagen, Baden und allem drum und dran genießen konnte.

Auch zurück auf der Elbe konnten sie bei bestem Spätsommerwetter noch ihrer Wattleust frönen: ankern und trockenfallen hinter der Brammerbank (Das sind die Sände steuerbords neben der Einfahrt nach Wischhafen.), Hanskalb-, Schweine- und Pagensand, sowie im Kartoffelloch.

Die Segelei kam mit 158 sm vielleicht ein wenig kurz. Massive Sonnentage werden meist von relativen Windstillen begleitet, dafür stieg der Sommer-Sonne-Erholungsfaktor!

Als Preise eine **Plakette Bronze** und das **Buch „Novembersturm“** und **Büchlein „Wasser im Emsland“**



ESV – Info 2 aus 2021

Platz 5

Belegt die **SY WINDSPIEL** von Christa und Axel Sylvester. Ein klassisches Logbuch akkurat geführt und getrennt nach allen erforderlichen nautischen Angaben und persönlichen

Erlebnissen und Eindrücken. Dokumentiert ist der Zeitraum von Mitte Mai bis Anfang Oktober.

Nach "ein wenig vor der Tür segeln" begann Ende Juni der Sommerurlaub. Sie starteten gemeinsam mit Alex und Stephans LINA und hatten Peters Kinder Joshua und Chiara mit an Bord.

In der Rückschau überstrahlten die heißen Sonnentage, dass es auch anders ging, zeigte sich z.B. in Möltenort: Regenschauer und in Boen 6 Bf.

In Damp sah man dann zwar alle Mann (und Frauen + Kinder) von WINDSPIEL und LINA beim Baden und auch die Besatzung des schulzischen Konvois KUTTEL DADDELDU und GREIF IV waren mit von der Partie. Aber in Lyö erzwangen Winde 8 bis 9 erneut 4 Hafentage.

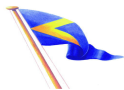
Hier trennten sich die Schiffe. LINA segelte zurück nach Strande und WINDSPIEL bereiste die Schlei. Peter holte seine Tochter ab und Brigitte und Peter Krutein kamen mit Johannisbeerkuchen zu Besuch. In Schleswig trafen sie RITENA mit Peter und seinen Kindern.

Doch dann zog es sie nach Aerö. In Svendborg gab es Rejer und in Troense überfiel sie wieder der Sommer, der auch in Lundeberg anhielt, auf Avernakö zum Baden einlud und sie auch in Faaborg schwitzen liess.

Mitte August liessen sie das Schiff in Kappeln, um in Hamburg nach Christas Mutter zu sehen.

Auf der Rückfahrt durch den NOK radelte Christa zur Abwechslung von Giselau aus und in Brunsbüttel trafen sie Baffi und Jörn Dirk, die einen Ausflug per Auto dorthin gemacht hatten.

Leider verging die Nachsaison wie im Fluge. Borsfleth, Glückstadt, Stade wurden besucht und die PEKING heimgeholt. Die geplante Herbsttour nach



ESV – Info 2 aus 2021

Cuxhaven musste wegen nordwestlicher Winde bis 7 Bf auf dieses Jahr verschoben werden.

Anfang Oktober stand das Schiff nach 579 sm in Wedel in der Halle.

Davon wurden 329 sm = 56,8 % gesegelt.

Als Preise gibt es statt einer Plakette ein

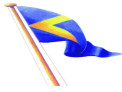
Messing Segelschiff das Büchlein „La Paloma, oje“ und Vier maritime Ordnerrückenetiketten

Auf **Platz 4** findet sich Matthias gelbe **SY LÖWENZAHN**.

Das Schiff wurde 2019 wie geplant in das Vereinigte Königreich gebracht und hatte im Hafen von Kilmelfort an der schottischen Atlantikküste überwintert. Corona und deren Folgen dehnten den Winter bis in den Spätsommer, sodass sie erst im September Ihr Schiff wiedersehen und -holen konnten. Tjark fiel die Aufgabe zu, das Schiff von 13 monatigen Niederschlägen der Highlands zu befreien. Doch bereits nach drei Tagen hiess es Leinen los, Kurs Nord, Richtung Peterhead. Um allerdings dorthin zu gelangen, galt es erneut den Caledonian Canal, eine Aneinanderreihung von Lochs, zu befahren. Deren bekanntestes das Loch Ness ist. Doch auch bei der zweiten Querung gelang es ihnen nicht das sagenhafte Ungeheuer zu sichten. Nach 7 Tagen war Peterhead erreicht, einen Tag später ergänzte Bjane die Crew zum Sprung über die Nordsee.

Samstag, den 19.Sept. abends verließen sie Schottland. Mangels Wind dieselten sie größtenteils über die Nordsee. Das hatte den Vorteil, dass das Aus-, Reinigen und Einbauen aller Schlauchleitungen nur halb so mühselig von statten ging. Nach einer ansonsten reibungslosen Start / Zielfahrt erreichten sie bereits am Mittwochabend den Hamburger Yachthafen.

In der verbleibenden Restsaison versuchte das Schiff die bisher entgangenen Segelzeiten auf der Elbe aufzuholen. Mit Jana segelte Matthias einen Herbsttörn. Anstatt der Orkneys besuchten sie Brunsbüttel, Neuhaus/Oste, Cuxhaven, Neufeld, Glückstadt und Stade.

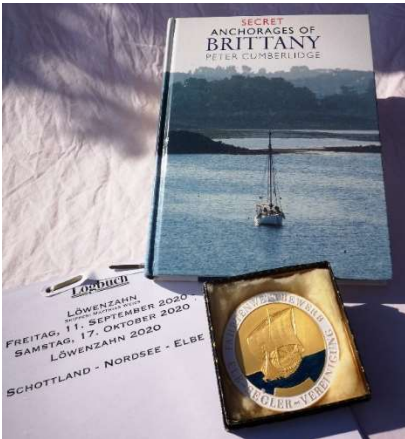


ESV – Info 2 aus 2021

Am 17. Oktober war das Schiff wieder am Köhlfleet.

Es hatte bis dahin 777,1 sm zurückgelegt und davon 335,5sm, 43% gesegelt.

Als Preis gibt es die **Plakette Gold** und das **Küstenhandbuch für die Bretagne „Secret anchorages of Brittany“**



(Falls ihr zukünftig (mit einem schnellen Gefährt?) einmal in den Süden möchtet. Übrigens eine Region, in die VANDA bereits gesegelt wurde!)

Platz 3 belegt die **SY FIDES**, Hanseat 69, das Schiff unserer Vorstandshochzeiter Kati und Andreas!

Die seitenmässig umfangreichste computergesteuerte Dokumentation war als Quiz angelegt.

Auf dem Titelblatt stand:

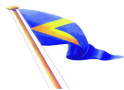
„Logbuch

Samstag, 23. Mai 2020

Mittwoch, 21. Oktober 2020

Mein Logbuch 5

Durch den handschriftlichen Zusatz erschloss sich uns das Eignerpaar.



ESV – Info 2 aus 2021

„Andreas + Kati Wegner“

Diese Computerbücher, wir kennen diesen Typ bereits von Matthias, weisen eine überbordende Fülle von navigatorischen Daten aus.

Am 19. August 2020, jeweils halbstündlich Positionsmeldungen; z.B.:

12.00 Uhr 56 o, 38,6' N, 011 o, 53,342' E

12.30 Uhr 56 o, 36,677' N, 011 o, 55,739' E

Da lacht des Navigators Herz! Der Fachmann hat natürlich sofort erkannt, das Schiff befindet sich von Anholt kommend auf halbem Wege zum Sund.

Andere Angaben, auch das kennen wir ja mittlerweile aus Matthias Logbüchern sind eher sparsam phrasiert. So heißt es am 27. August:

16.59 : Motor angemacht und abgelegt

17.24 : Segel gesetzt, Motor läuft zur Unterstützung weiter

20.14 : Festgemacht Segel eingeholt und Motor ausgemacht

Allerdings darf nicht verschwiegen werden, das sowohl Übersichtskarten mit den Routenlinien eingebledet sind, als auch diverse Fotos, die dem unvoreingenommenen Betrachter das Nachvollziehen der Reise erleichtern. Die 22 Tage lange Flitterwochentour auf der Ostsee ging den Kleinen Belt hoch. Tunö und der durch eine Schleuse zu erreichende Lagunenhafen Öer südlich von Ebeltoft wurden besucht.

Anholt bildete dann den Scheitelpunkt und die Rückreise führte über Kopenhagen.

Auch im Herbst wurde viel gesegelt, wobei u.a. Cuxhaven, Schwarztonnensand und Wischafen angelaufen wurden.

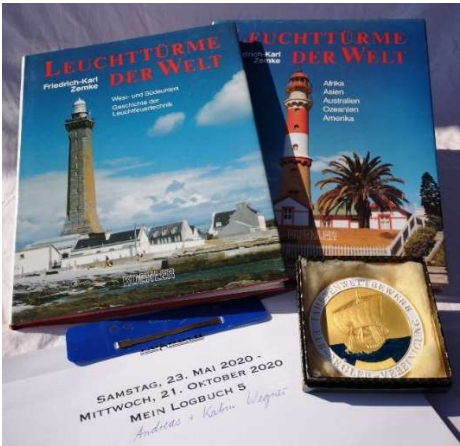
Am 21. Oktober, nach gesamt 872,1 sm war FIDES als letztes Schiff wieder in der Halle.

Preise sind: **Plakete Gold** und **zwei Bücher „Leuchttürme der Welt“**



ESV – Info 2 aus 2021

(Haben sie doch geschworen zukünftig einander gegenseitig Leucht- und Richtfeuer zu sein!)



Auf **Platz 2** befindet sich die blitzblank gepflegte hölzerne **SY COMPASROSE** von Iris und Ulli David. Mit Ihrer 33. Bewerbung stehen sie nach Jürgen Kowitz an zweiter Stelle der Teilnehmer und konnten dabei bisher insgesamt 6 mal den begehrten Preis, unsere silberne Hein-Garbers Kanne gewinnen!

Der Jahresanfang mit der coronabedingten Sperrung unseres Geländes bereitete Ihnen große Sorgen. Sorgen, die der Eigner von Kunststoff- oder Stahlschiffen nicht mehr kennt. COMPASROSE war fertig und durfte vorerst nicht zu Wasser. Das Wetter wurde besser, sonniger und wärmer und das Schiff drohte auszutrocknen. Die Lösung waren unter dem Schiff ausgelegte Teppiche, die regelmäßig gewässert ihre Feuchtigkeit abgaben. Um das Schiff verklebte Planen verhinderten zielloses verdunsten.

Diese aufwändige zusätzliche Mühe bewährte sich und als COMPASROSE im ersten Maidrittel endlich ins Wasser durfte, schwamm sie!

Iris und Ulli nutzten das erste Jahr ohne berufliche Zwänge und machten sich bereits Ende Juni zu einem 1.104 sm dauernden Langtörn auf. In einem

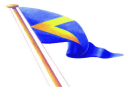
ESV – Info 2 aus 2021

Rutsch ohne Landkontakte durch den NOK und dann losgeankert: Schlei, Alsensund, Gamborgt Fjord; lange Beine nach Green und von dort „um die Ecke“ in den Limfjord. Nach gut 10 Ankernächten zog es sie weiter nach Laesö und von dort nach Skagen; dann an der nordjütländischen Küste zurück runter bis Bönnerup Strand und von dort nach Anholt. Geankert wurde auch vor Hjelm, Langör /Samsö und an Fünens Nordspitze. im Naturhafen Korshavn. Nach dem Svendborgsund sah man sie wieder auf der Schlei
Am 7. September waren sie wohlbehalten zurück in Wedel und Mitte Oktober in der Halle.

70 % der Meilen, nämlich 770,5 sm haben sie gesegelt! Durch ihr intensives ankern, mehr als Familie Metzging im letzten Jahr!, vermieden sie unnötige Corona-Kontakte und hatten einen tollen Sommer!

Die Preise dafür **Plakette Gold (Einzelstück, Sonderedition, Gravur Rückseitig)** und eine Schale aus 25er Sterlingsilber und das Büchlein „Seglerbeichten“





ESV – Info 2 aus 2021

Auf **Platz 1** und damit Gewinner des diesjährigen Fahrtenwettbewerbs ist der Hanseat 70 B II **LINA** und seine fröhliche Mannschaft. Das Schiff ist neu im Verein und die neuen Eigner sind Alexandra (Alex) und Stephan Schulz, unser zweites Hochzeitspaar des letzten Jahres.

Durch die Wechselfälle des Lebens sind sie bereits eine mehrköpfige Familie, die durch die drei Kinder: Lea, Peer und die Namensgeberin Lina, genannt Linchen ergänzt werden.

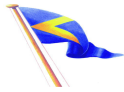
Im Mai musste das Schiff als Erstes von Kappeln zur Elbe geholt werden und bereits bei der Überführung kam Freude auf. Bei wenig Wind machten sie schon 6 kn! Stephan war begeistert.

Aber auch die komplette Familie fühlte sich wohl an Bord. Zudem konnte sowohl schon in der Ostsee als auch im Giselaukanal gebadet werden.

In der Zeit bis zum Sommerurlaub genossen sie Haseldorf gemeinsam mit WINDSPIEL und RITENA, ankerten hinter Pagen und badeten hinter Hanskalb. Ende Juni ging es gemeinsam mit WINDSPIEL in die Ferien und schon wieder sah man die Familie in Giselau baden. Das Wetter war herrlich, sodass auch in Möltenort und Damp ausgiebig gebadet werden konnte. In Hörup angelte Linchen ihre ersten Krebse und auf Lyö erlebten sie romantische Sonnenuntergänge. Als Folge kühlte sich das Wetter zwar ab, das tat der Ferienfreude jedoch keinen Abbruch und die Hafentage vergingen trotz Regen und Wind - SW-W bis 8 mit Wanderungen, Schlauchbootfahren und Co. Ein Highlight war natürlich der Kinoabend an Bord der WINDSPIEL. Es gab „Werner - beinhart!“

Bei passenden, moderaten Winden traten sie die Heimreise an und landeten in einem Rutsch im Kanal in Flemhude. WINDSPIEL war vorher in die Schlei abgebogen.

Zurück auf der Elbe entdeckten sie das idyllische Wischhafen.



ESV – Info 2 aus 2021

Am Ende der Reise war Alex Fazit: „Schade, dass es nur zwei Wochen waren, müssen wir wehmütig feststellen. Denn das Segeln, wir als Familie und der Komfort an Bord = Spaß!!!“

Der außerordentlich warme, sonnige Sommer lockte weiterhin zum Baden: in Wischhafen, Haseldorf und hinter Hanskalb.

Am Köhlfleet begutachteten sie die gerade zu Wasser gegangene VANDA, segelten mal zur Elphi und begrüßten die PEKING.

Als Saisonabschluss vor dem segellosen Winter ging die Familie Anfang Oktober bei passendem Ostwind noch einmal nach Cuxhaven zum Fischessen. Auf der Rückfahrt verabschiedeten sie sich auch noch von Wischhafen und Mitte Oktober lag das Schiff in der Halle.

Das war ein gelungener Familien-Segel-Sommer! Die insgesamt 733 zurückgelegten sm waren nicht das Hauptkriterium der Jury. Entscheidend war und ist, dass wir gerade dem Familiensegeln mit kleinen Kindern einen besonderen Stellenwert beimessen. Dieses Logbuch, mit vielen Fotos bebildert, zeigt einmal mehr, dass es problemlos möglich ist zu segeln, wobei sich alle Crewmitglieder wohl fühlen und zu ihrem Recht und Spaß kommen!

Herzliche Glückwünsche allen Teilnehmern und unseren Gewinnern der **silberne Kanne, der Hein-Garbers-Erinnerungspreis**

ESV – Info 2 aus 2021



Zum guten Schluss der ernstgemeinte, freundliche Hinweis:

**Der Einsendeschluss für die Logbücher zum diesjährigen
Fahrtenwettbewerb ist der 15. November 2021!**



ESV – Info 2 aus 2021

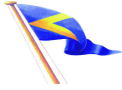
Von Steckern und Steckdosen

Oder warum es wichtig ist, die 220 V Verbindungen zum Schiff abends beim Verlassen zu trennen! Die wichtigsten Säulen der Demokratie sind Freiheit und Gleichheit. Wir alle haben glücklicherweise die Freiheit, Dinge zu tun oder zu lassen. Damit die Bäume des selbstherrlichen Egoismus nicht in den Himmel wachsen, gibt es Gesetze. Bei uns heißen sie Hallen- und Geländeordnung und sie gelten ausnahmslos für alle gleichermaßen! Mittlerweile hat das Gros der Vereinskameraden unsere Sicherheitsgrundlagen verinnerlicht, legt abends brav seine Leiter unters Schiff und zieht den Stecker aus der Dose. Erstaunlich ist es, dass vor kurzem ein Segelkamerad, darüber diskutierte, dass er doch wohl den Stecker über Nacht stecken lassen könne? Dass das fatale Folgen haben kann, bewies dieser Tage ein Vereinsmitglied.

Seine Leitung zum Batterieladen war zwei Tage unbeaufsichtigt am Netz! Die Folgen, ein stechender Säuregeruch in der Halle und warme Stellen an der Außenhaut seines Schiffes!!! Der atemberaubende Geruch hatte den Vorteil, dass Kollegen es abends vorm nach Hause fahren bemerkten, den Stecker trennten und damit ein Desaster verhindern konnten! Um den unangenehmen Geruch zu beseitigen, ließen wir die Hallentore bis 22:15 Uhr geöffnet. Der Eigner, der zum Zeitpunkt der Entdeckung nicht in Hamburg war, wollte gegen 22 Uhr erscheinen.

Als er eineinhalb Stunden später kam, stellte sich folgendes heraus: Sein „intelligentes“ Ladegerät hatte sich automatisch abgeschaltet. Doch beim Ladevorgang überhitzten sich die Batterien und hatten die heiße Säure über das Sicherheitsventil abgeblasen. Daher der Säuregeruch. Durch das rasche Eingreifen konnte Schlimmeres verhindert werden! Das Ladegerät war glücklicherweise nicht verschmort und die Batterien nicht geplatzt. Aber immerhin so heiß geworden, dass die Außenhaut eindeutig warm geworden war. Das war für Außenstehende natürlich nicht erkennbar.

Seit diesem Vorfall steht für mich elektrische Sorgfaltspflicht ganz oben auf der Sicherheitsleiter!!! Denn selbst bei Beachtung unserer Regeln, ist ein Brandrisiko durch technisches Versagen nie ganz auszuschließen! Das heißt, Batterien nie mehr unbeaufsichtigt laden! Beim Laden der Akkus muss der Eigner oder eine von ihm beauftragte Person an Bord, bzw. auf dem Gelände sein, um von Zeit zu Zeit den Ladevorgang zu kontrollieren. Übrigens, das ist Bestandteil unserer Hallenordnung!!!



ESV – Info 2 aus 2021

Rätsel

Es gibt was zu gewinnen.

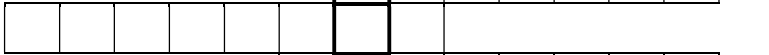
Einsendungen bitte an info@elb-segler-vereinigung.de

Bei großer Anzahl von Einsendungen entscheidet das Los.

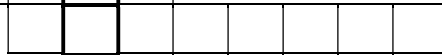
1.



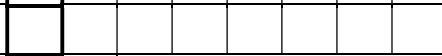
2.



3.



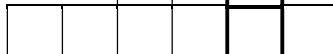
4.



5.



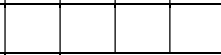
6.



7.



8.



9.



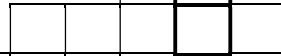
10.



11.

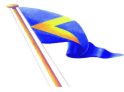


12.



13.

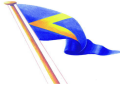




ESV – Info 2 aus 2021

Lösungshinweise

1. Ägyptisches Segelschiff
2. Nautisches Maß
3. Er hat das Sagen an Bord
4. Gibt's in der Nordsee, aber nicht in der Ostsee – aber der Mond ist trotzdem Schuld
5. Hat fast jedes Lebewesen und so mancher Tampen
6. Die einen mögen nur sie, die anderen bevorzugen den runden Bruder
7. Ich bin ein Schiff. Man kennt meine Form schon seit dem 19. Jahrhundert. Meine Besonderheit ist am Großmast ein Rahsegel über dem Großsegel.
8. Weiß ich als Segler nicht wo ich bin, dann muss ich um den Weg nach Hause zu finden.
9. Bei Menschen sind es Rippen – beim Schiff (Einzahl!)...?
10. Grün ja grün sind alle meine Kleider oder auch die Boje auf dieser Fahrwasserseite.
11. Arabisches Zweimastschiff mit Trapezsegeln
12. Fährt man in diese Himmelsrichtung wird es irgendwann kalt.
13. Ohne ihn wird das vorwärtskommen schwierig und das wo er doch die Vorrichtung zum Fliegen



ESV – Info 2 aus 2021

...hast DU denn schon einen Nachfolger gefunden?...

Genau diesen Satz habe ich und auch andere Vorstandskollegen schon des Öfteren von Euch gehört.

Ich möchte über unsere INFO die Chance nutzen an Euch zu appellieren - WIR als Verein suchen einen Nachfolger. Es ist nicht die alleinige Aufgabe des amtierenden Vorstands Nachfolger zu finden. Die Suche geht uns alle an und ist eine Aufgabe aller Mitglieder der ESV.

Fakt ist, dass ich für das Amt des 1. Vorsitzenden für die nächste Wahlperiode nicht zur Verfügung stehe.

Könnt ihr Euch vorstellen dieses Amt zu übernehmen oder kennt ihr jemanden den ihr gern als Vorsitzenden unseres Vereins sehen möchtet? Meldet Euch beim Wahlvorstand oder beim Vorstand. Wenn ihr jemanden im Auge habt, sprecht die Person an und sucht aktiv nach einem neuen Vorsitzenden...

Auch die Amtszeiten folgender Vorstandsmitglieder enden zur JHV 2022:

Jan Kowitz (2. Vorsitzender)

Carsten Vehrs (Kassierer)

Andreas Wegner (Obmann des Vereinsgeländeausschusses)

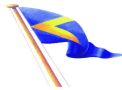
Inga Willkens (Schriftführerin)

Aktuell ist noch nicht abschließend bekannt, ob sich alle zur Wiederwahl aufstellen lassen.

Also auch, wenn ihr Euch ein anderes Amt, außer dem des 1. Vorsitzenden, vorstellen könnt, würde dies dem Verein neue Lösungsoptionen eröffnen. Der Verein braucht Euch. Die Vorstandsarbeit macht Spaß und ihr könnt unseren Verein ein großes Stück mitgestalten. Gern könnt ihr auch vorab bei uns schnuppern, was es bedeutet, ein Amt zu übernehmen.

MACH MIT UND GESTALTE DEINE ESV.

Matthias Weiß und Jan Kowitz



ESV – Info 2 aus 2021

Slippen – oder auch „the same procedure as every year“

Auch die schönste Saison wird einmal ein Ende haben und dann kommen sie wieder die vielen Fragen:

Wo kann ich mein Boot im Winter hinstellen? Kriege ich einen Hallenplatz? Mit wem kann ich slippen? Kann ich doch woanders stehen? Ich möchte aber ganz hinten in die Halle an meinen Lieblingsplatz, aber trotzdem gaaaaanz früh wieder ins Wasser.....

Wer fährt die Zugmaschine? Wer bedient die Winde? Kann ich mit euch zusammen slippen?

Fragen die ich als euer Geländeobmann spätestens ab Sommerferienbeginn regelmäßig höre. Das ist auch völlig in Ordnung und soll ja auch so sein. ABER wir können auch besser.

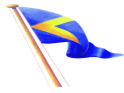
Seit Frühjahr haben wir auf unserer Webseite einen Slipkalender für euch eingerichtet.

Dort könnt ihr euch eintragen. Oder ihr sendet mir eure Terminwünsche per E-Mail, Whatsapp, Signal oder SMS und ich trage sie dann ein.

Bitte plant beim Aufslippen auch einen Abslipptermin mit ein. Es ist anderen Vereinskameraden gegenüber unfair, wenn man andere Boote bewegen muss nur weil man seinen „Lieblingsplatz“ in der Halle will und dann leider an allen anderen vorbei muss.

Die Slippläne – Liegepläne werden wir euch zur September Monatsversammlung präsentieren, vorausgesetzt alle haben sich in den digitalen Kalender eingetragen.

P.S.: Liebe Windenfahrer und Zugmaschinenfahrer – seid so lieb und tragt euch auch in den Kalender ein, wann ihr euren „Arbeitsdienst“ an Winde oder Zugmaschine übernehmen wollt.



ESV – Info 2 aus 2021

Ferien!

Kaum hat die Saison richtig begonnen ist die erste Hälfte in diesem Jahr auch schon wieder vorbei! Wir hatten am Mittwoch das Abschlusstraining vor den Sommerferien. Es gab noch einmal perfekte Bedingungen insbesondere für die Anfänger mit einer Regattastrecke direkt vor dem Anleger.

Nach einer Kreuz durften die Anfänger jeweils zurück paddeln, die Fortgeschrittenen mussten rückwärts segeln und die Fevas mussten davon zwei Runden zurücklegen, während die Optis eine bewältigten. Das ergab ein ziemlich ausgeglichenes Feld. Zum Abschluss wurde noch einmal ordentlich gekentert, bevor Björn, der etwas angeschlagen war, gegen 18 Uhr alle vom Wasser holte. Bei sommerlichen Temperaturen konnte als Abschluss noch gebadet werden. Ich würde sagen, ein gelungener Ferienauftakt.



 ESV – Info 2 aus 2021

